

**Bemerkung zu der Arbeit von K. Moeckel und E. Frank,
«Ein einfaches Verfahren der Blutzuckerbestimmung».**

Von

Leonor Michaelis und Peter Rona.

(Der Redaktion zugegangen am 28. Oktober 1910.)

In der Mitteilung von K. Moeckel und E. Frank in dieser Zeitschrift, Bd. LXIX, S. 85, «Über ein einfaches Verfahren der Blutzuckerbestimmung» wird nicht nur die gute Brauchbarkeit des von uns als Enteiweißungsmittel bei Zuckerbestimmungen eingeführten kolloidalen Eisenhydroxyds vollauf bestätigt, sondern es werden auch mehrere von uns bereits vor Jahren gemachte spezielle Angaben über die Methode bestätigt.¹⁾ Da Moeckel und Frank unterlassen haben, in ihrer rein methodischen Mitteilung unsere diesbezüglichen Arbeiten zu zitieren, müssen wir darauf hinweisen, daß ihnen jegliche Urheberschaft auf diesem Gebiete abzusprechen ist. Daß Verfassern unsere Arbeiten nicht unbekannt waren, ergibt sich daraus, daß sie in einer früheren Mitteilung über den Gegenstand auf unsere Autorschaft kurz hinweisen; trotzdem ist ihre jetzige Publikation so abgefaßt, daß bei dem unbefangenen Leser der Eindruck erweckt werden muß, als brächten sie die Enteiweißung betreffend etwas Neues.

¹⁾ Vgl. unsere Arbeiten in der Biochemischen Zeitschrift, Bd. VII, S. 329; Bd. VIII, S. 356; Bd. XIII, S. 121; Bd. XIV, S. 476; Bd. XVI, S. 60; Bd. XVIII, S. 375, 514. — Ferner Hoppe-Seyler-Thierfelder, Handbuch d. chem. Analyse, 8. Aufl., S. 656 (1909) und E. Abderhalden, Handb. der biochem. Arbeitsmethoden, I. Bd., S. 696 (1910).